

Sprachmagie und klasse Texte in den Media Docks

Zehn Jahre „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“. Jubiläumsabend im Zeichen von Ausdruck und Schrift.

Innenstadt – „Wow, was für eine Kulisse!“ Dietrich Uffmann war sichtlich berührt von dem, was sich da vor ihm abspielte. Fast 400 Gäste waren zum zehnjährigen Jubiläum der Veranstaltungsreihe „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“ in die Media Docks gekommen, unter ihnen ehemalige Referenten der vergangenen Jahre.

Die Redner der Jubiläumsveranstaltung lockten nicht nur Teilnehmer in die Veranstaltungsräume. Auch zahlreiche Politiker waren gespannt auf die starken Worte in Text und Gespräch, die ihnen die Coaches Dr. Christian Sauer und Dr. Stefan Goes Freitagabend präsentierten. Sie wurden nicht enttäuscht. Sauer lieferte die Grundbausteine für einen guten Text, sei es in Geschäftsbriefen, Mails, Pressemitteilungen oder Reden. Die Texte müssen zum Verfasser passen, lautet eine Grundregel. Ein Handwerker sollte nicht versu-

chen, sich wie ein Banker ausdrücken zu wollen, so Sauer. „Schreiben Sie so einfach wie möglich“, gab der Profi den Anwesenden mit auf den Weg: Keine vollgestopften Hauptsätze. Ein Nebensatz reiche fast immer, und „stellen Sie die Verben nach vorn. Fassen Sie sich

kurz, vermeiden Sie Worthülsen, verwenden Sie starke Verben“.

Nach dem schriftlichen Teil beleuchtete Stefan Goes mit Charme und Witz die linguistischen Möglichkeiten unternehmerischen Erfolges. „Arbeiten Sie an der Melodie Ihrer Sätze, an der richtigen Be-

tonung, setzen Sie Akzente und bauen Sie bewusst Pausen ein. Das erhöht das Interesse. Und in schwierigen Situationen geht ein ‚Mhm‘ immer“, so Goes. „Vor allem versuchen Sie nicht, jemand zu sein, der Sie nicht sind.“ Beide Referenten ernteten großen Applaus.

Bürgermeister Bernd Saxe hob die Bedeutung der Reihe hervor, die von der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, der Kaufmannschaft, den Mentoren für Unternehmen und dem Familienunternehmen ASU/BJU sowie der Wirtschaftsförderung getragen wird. An deren Spitze steht Projektleiter Dietrich Uffmann. Seine Idee war es, Bestandsunternehmen nicht erst zu helfen, wenn sie in die Krise geraten sind. „Wir verstehen uns als Netzwerkpartner, die ihr spezifisches Wissen und ihre vielfältigen Kontakte zum Nutzen der in der Region ansässigen Unternehmen einsetzen“, so Uffmann. hp



Der Hamburger Unternehmenscoach Dr. Christian Sauer zeigt anhand von Beispielen, was einen guten Text ausmacht. Foto: Heiko Pump